



MS-aktuell

Mitteilungsblatt der Marienschule Fulda

26. Jahrgang

E-Mail: msaktuell@web.de

**Keinen Erscheinungstermin verpassen und MS-aktuell als Newsletter bestellen -
Link öffnen und eigene E-Mail-Adresse eintragen:**

<http://www.marienschule-fulda.info/newsletter/newsletterMSAktuell.html>

Nr. 38/2023

Erscheint in Schulwochen freitags

22.12.2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

für dieses Jahr endet heute der Unterrichtsbetrieb und wir nähern uns mit raschen Schritten dem Weihnachtsfest 2023 – durch die kurze Adventszeit vielleicht noch ein bisschen gehetzter als in anderen Jahren.

Für mich ist dies die Zeit, um auf das letzte Jahr zurückzuschauen, für meinen persönlichen Jahresrückblick 2023: Was hat mich bewegt? Welche Dinge sind so richtig gut gelaufen, welche gar nicht? Was ist mir im Gedächtnis geblieben?

Krieg in Europa – großartige Auftritte der Marienschülerinnen auf der LGS – hohe Inflation, Zukunftsängste vieler Menschen – hervorragende Abschlüsse unserer Schülerinnen in allen Schulformen – ... Sie können diese Auflistung für sich selbst sicherlich beliebig fortsetzen.

Aber eine Sache hat mich wider Erwarten tatsächlich in den letzten Wochen nicht losgelassen: Am 30. November verstarb Shane MacGowan, der Gründer der irischen Band *The Pogues*. Shane MacGowan war geprägt von seiner Kindheit im streng katholischen Irland der 1960er Jahre und hat maßgeblich für die internationale Bekanntheit und den Einfluss des Irish Folk und der Irischen Kultur gesorgt ... war aber alles andere als ein „Vorzeige-Promi“.



Shane MacGowan(†) ist zusammen mit Kristy MacColl(†) Schöpfer eines der sicherlich schönsten und bekanntesten zeitgenössischen „Weihnachtslieder“: [Fairytale of New York](#).

Dieses Lied handelt von einem schrecklich misslungenen Weihnachtsfest, von Enttäuschungen aber auch von Träumen und Hoffnungen.

Und dieser Gedanke treibt mich tatsächlich um: Welche Erwartungen haben wir denn heute an Weihnachten? Uns wird von den Medien, der

Werbeindustrie, den Filmschaffenden ein völlig falsches Bild vom Weihnachtsfest vermittelt und gewaltige vordergründige Erwartungen geweckt – an Geschenke, aufwendige Feierlichkeiten, Reisen, Wer kann sich das alles leisten? Sollten wir damit zufrieden sein? Enttäuschungen sind bei derartigen Erwartungen fast vorprogrammiert.

Und das alles mit der allseits gewünschten Besinnlichkeit. Wissen Sie noch bei Loriot: „Opa, jetzt sei doch mal gemütlich!“?

Oft sind es aber auch eigene hohe Erwartungen, die wir an uns selbst stellen, die für Enttäuschung sorgen. Ich habe definitiv nicht all das hinbekommen, was ich mir für das letzte Jahr für meine Familie, für meine Freunde, für unsere Schule vorgenommen hatte.

Vermutlich geht es vielen von Ihnen ähnlich.

Aber gerade Weihnachten sollte hier nicht zu Enttäuschung oder Verzagen führen. Im Gegenteil! Gott reicht uns mit der Geburt seines Sohnes die Hand der Versöhnung – nicht am 24.12.2023.

An jedem Tag!

Wir brauchen keine teuren Geschenke und wochenlange Vorbereitung – wir sind an jedem Tag zu unserem persönlichen Neubeginn eingeladen.

Wie die Hirten, die keine Zeit hatten, Weihnachtsgeschenke zu besorgen, bringen wir nur uns zur Krippe und unser Suchen und Fragen nach dem Geheimnis, das dieses Fest umgibt.

Liebe Schulgemeinde, ich wünsche Ihnen und Euch ein Weihnachtsfest, an dem Sie Zeit finden, sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Ich wünsche Ihnen und Euch Zeit mit der Familie und all denen, die Ihnen und Euch wichtig sind. Lassen Sie uns für unsere Liebsten all das in Angriff nehmen, was wir bislang liegengelassen haben.

Frohe Weihnachten 2023

... and the bells were ringing out für christmas day!

Ihr

Karsten Keller

Warme Klänge im Zeichen des Lichts

Marienschule lädt zu Literatur und Musik in die Klosterkirche Frauenberg

„Spuren aus Licht“ war das Motto des diesjährigen Schulkonzerts im Advent der Marienschule. In der vollbesetzten, illuminierten Klosterkirche am Frauenberg boten verschiedene Ensembles der Schule Literatur und Musik. Nach zuletzt 2019 fand nun in neuer Weise ein Schulkonzert im Advent statt. Nicht nur musikalische Beiträge wurden den Zuhörer geboten, sondern auch Geschichten und Gedichte vorgetragen.



Selbst ein Vertreter des Heiligen Nikolauses ließ es sich am Nikolaustag nicht nehmen, die Veranstaltung zu besuchen.

Das Vokalensemble des Lehrerkollegiums eröffnete das Konzert mit sphärischen Klängen aus dem 13. Jahrhundert, geleitet von Salomon Ebert und Rebecca Haag. Bevor der Hausherr der Klosterkirche Pater Cornelius Bohl die Zuhörer und Mitwirkenden begrüßte.



Im weiteren Verlauf kamen neben dem Vokalensemble auch das Flötenensemble (geleitet von Franziska Happ), das AG-Orchester, die AG-Band (Salomon Ebert) und solistische Beiträge zu musikalischen Einsätzen. Zwischen den musikalischen Beiträgen trugen Schülerinnen Texte und Gedichte zum Thema „Licht“ vor.

Der Unterstufenchor unter Leitung von Sabrina Huppmann und Hanna Strott brachten ebenfalls traditionelle und moderne Lieder musikalisch dar.

Alexandra Pesold und der Mittelstufenchor beendeten die besinnlichen Vortragungen unter anderem mit heiterem Gospel.

Schulleiter Karsten Keller bedankte sich bei den Zuhörern für ihr Kommen und überreichte den Organisatoren der Fachschaft Musik Blumen und Präsente.

Fotos: Johannes Strott

Hauswirtschaftslehrlinge 1974- 50 Jahre Marienschule

Am 16. Dezember besuchten acht ehemalige Azubis (damals Lehrlinge) des Bereiches Hauswirtschaft die Marienschule, um sich zum Jubiläum die Stätte ihres ehemaligen Wirkens noch einmal anzusehen und sich zu erinnern.

Alle freuten sich zurückzukommen. Sie erzählten, es sei damals eine arbeitsreiche Zeit gewesen, aber sie hätten viel gelernt. Schwester Seraphica, die dem Hauswirtschaftsbereich vorstand, sei streng mit ihnen, aber niemals gemein gewesen. Sie hätten sich als Schwester Seraphicas Pflögetöchter geföhlt.

In den drei Lehrjahren lernten um die 18 Azubis. Nach ihrer Ausbildung verließen sie die Marienschule. Sie verköstigten jeden Tag bis zu 150 Personen (50

Schwestern, 50 Internatssöhlerinnen, 25 Hortkinder, 18 Azubis, externe Besucher) halfen beim Mangeln und Bügeln, versahen den Pfortendienst und sie putzten alle Gebäude, inklusive allen Klassenzimmern, dem Schwimmbad, allen Geländern und den langen Gängen. Als sie ihre Lehre begannen, waren sie 15 oder 16 Jahre alt. Sie mussten in den Wohnbereich der Marienschule ziehen (die Zimmer sind in der heutigen Fachschule) und durften drei Jahre lang ihre Familien nur von Samstagmittag bis Sonntagabend oder Montagmorgen (je nach Dienstbeginn) besuchen. Das Haus war von 21h- 6h abgeschlossen.



Die Mädchen verdienten im ersten Lehrjahr DM 60, im dritten dann DM 120. Für das Bett im Zweierzimmer mussten sie DM 60 bezahlen.

Die wöchentliche Arbeitszeit betrug 45 Stunden, dazu kam die Zeit in der Berufsschule. Manchmal mussten sie auch, ohne Ausgleich, sonntags in der Marienschule oder im Kinderheim in Kleinsassen arbeiten.

Die Lehre begannen sie zumeist, weil ihre Eltern das so wollten und ohne vorher mit ihren Töchtern zu sprechen, diese anmeldeten. Bei den „Englischen“ in die Lehre zu gehen, hatte einen guten Ruf. Die Mädchen konnten dort gut kochen, Haushaltsführung und Gästebewirtung auf hohem Niveau lernen.

Die langen Arbeitszeiten waren dennoch geregelt. Eine ehemalige Azubi erzählte, sie sei in einer Gaststätte aufgewachsen. In der Lehre hatte sie dann, wenn sie frei hatte, endlich einmal Zeit für sich, und das habe sie genossen.

Vor den Prüfungen gab es immer ein Probekochen in der Schulküche, in den Prüfungen stand Schwester Seraphica stets in Sichtweite, womit sie die Azubis ermutigte.

Von den erzählten Anekdoten habe ich über zwei besonders herzlich gelacht:

Schwester Seraphica, die sich immer auf leisen Sohlen näherte, stand eines Abends für die spülenden jungen Mädchen unvermittelt in der Küche. Die Azubis hatten die Arbeit gerade damit aufgelockert, dass sie einander mit Spültüchern bewarfen. Versehentlich landete eines dieser Tücher mitten in Schwester Seraphicas Gesicht.

Damit dies nie wieder passieren konnte, schenkten sie Schwester Seraphica zu ihrem nächsten Geburtstag schwarze Clogs (hinten offene Schuhe mit einer dicken Holzsohle), die sie dann auch meistens trug.

Eines Tages stand ein Geistlicher an der Pforte und wollte mit dem Hinweis, er käme zum Schwimmen, eingelassen werden. Die an der Pforte diensthabende Azubi wusste nicht so recht, ob sie den ihr unbekanntem Herrn einlassen durfte, entschied sich dann aber, dies mit einem flapsigen: „Na, weil sie es sind“ zu tun. Kaum hatte sie es gesagt, kam eine Schwester um die Ecke und sagte: „Oh, der Herr Bischof!“

Nach zwei Stunden endete der Schulbesuch in bester Stimmung. Die Frauen waren sich einig, dass ihre Zeit an der Marienschule eine gute Zeit war, auch wenn sie noch besser gewesen wäre, wenn sie nicht ganz so viel hätten putzen müssen.

S.Glotzbach-Rygol, Marienschule

MS-aktuell-Tipp

1996 < - > 2024

Wandkalender-

Recycling Geiz ist nachhaltig, gell?

Kennt ihr das: Ihr habt einen Wandkalender mit wunderschönen Motiven. Am Jahresende hat er vermeintlich seinen Dienst getan und erhält den Status *Altpapier*. Muss nicht sein! Kalender aus folgenden Jahren fangen mit demselben Wochentag an und haben dieselbe Anzahl von Tagen wie 2024: 1940, 1968 und 1996, wobei jedoch die Lage der beweglichen Feiertage nicht mit denen von 2024 übereinstimmt. Den 2024er könnt ihr bereits 2052 wiederverwenden und dann in den Jahren 2080 und 2120. 😊



Jubiläumsrückblick

Reprints von Beiträgen aus Schülerzeitungen und Mitteilungsblättern der Marienschule
anlässlich des 25. Jubiläums von MS-aktuell



6. Jahrgang

MS - aktuell

Offizielles Mitteilungsblatt der Marienschule Fulda

E-Mail: msaktuell@web.de FAX: 01212-5-110-77864 www.marienschule-fulda.de

Nr. 04/2003

Erscheint in Schulwochen freitags

07.02.2003

Kleinkunstabend

des Kollegiums der Marienschule
zugunsten von El Caburé



Eintritt
frei

um Spenden
wird gebeten

Manege frei! Verborgene Talente treten ins Rampenlicht!

Termin: 10. und 11. Februar 2003

19.30 Uhr in der Aula

Alle Karten sind bereits vergeben.



Wir gratulieren

unserer ehemaligen Kollegin **Frau Oberstudienrätin i.P. im Ruhestand Gertrud Goeb (Englisch, ev. Religion) zum 70. Geburtstag am 3. Januar 2024.** Herzlichen Glückwunsch! Frau Goeb unterrichtete vom 1. Januar 1980 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 31. Juli 2017 an der Marienschule.

Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien

Ferienwoche	Zeitraum	Sekretariat	Empfang
1. Ferienwoche	25.12.2023 – 31.12.2023	geschlossen	geschlossen
2. Ferienwoche	01.01.2024 – 07.01.2024	geschlossen	geschlossen
3. Ferienwoche	08.01.2024 – 12.01.2024	geöffnet 10:00 – 12:00 Uhr	geschlossen



Gottesdienste

17.01.24 (Mi) 7.45 Uhr, Kapelle: **Schulgottesdienst für Jahrgangsstufe 5,** gestaltet von der **5c mit Herrn Böhm,** **Schulpastorales Angebot für 7c mit Frau Krenzer und für 6c mit Frau Bott**

19.01.24 (Fr) 7.45 Uhr, Kapelle: **Schulgottesdienst für Jahrgangsstufe 8,** gestaltet von der **8a mit Frau Brockmann,** **Schulpastorales Angebot für 10c mit Frau Krenzer und für 9c mit Frau Bott**



Ankündigungen

22.12.23 (Fr) 1./2. Std. Aula: **Vortrag unserer ehem. Schülerin Dorothea Moser (Abi 2013): „Aus dem Leben einer Polarforscherin in Zeiten der Klimakrise“ für Geographieschülerinnen und -schüler der Oberstufe** (s. bes. Hinweis)

22.12.23 (Fr) 1./2. Std. **Planmäßiger Unterricht**
3. Std. **Klassenleitungs- und Tutorenstunde**
10.20 Uhr: **Beginn der Weihnachtsferien**

27. Dezember 2023 bis 12. Januar 2024 WEIHNACHTSFERIEN



Vorschau

15.01.24 (Mo) 7.45 Uhr: Wiederbeginn des planmäßigen Unterrichts

16.01.24 (Di) 19.30-21 Uhr: **Informationsveranstaltung für die Poole-Fahrt vom 8. bis 18. Oktober 2024 für 7a,b,c und 8Ra und 8Rb (Hamacher)**

17.01.24 (Mi) 13-14.30 Uhr Aula: **Versammlung der Mitarbeitenden (MAV)**

07.-11.09.24 **Geo-Exkursion der künftigen Q1 und Q3 Geo-Kurse (Gk/Lk) in die Niederlande und ins Ruhrgebiet (Fischer/Nolte/Ruwe/Pledl/Schöbel)**



MS-aktuell-Team: K. Keller, S. Herber und G. Ruwe. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Dienstag, 19.12.2023 um 12 Uhr. Mitteilungen, die veröffentlicht werden sollen, bitte per Mail an msaktuell@web.de senden. Allen Mitgliedern der Schulgemeinde sowie externen Freunden und Förderern der Marienschule wird MS-aktuell auch als Newsletter schulwöchentlich freitags an die persönliche E-Mail-Adresse geschickt. Durch entsprechenden Klick auf unserer Homepage (www.marienschule-fulda.de) können Sie MS-aktuell jederzeit kostenlos bestellen oder abbestellen. Druck: K. Kretsch. Für Eltern gelten - laut Schulvertrag - alle Mitteilungen, die in MS-aktuell veröffentlicht werden, als bekannt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Letzte



Quelle: ruthe

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern
gesegnete Weihnachten, ein gutes neues Jahr und
erholsame Weihnachtsferien!